

(181-1)

Nr. 3104.

**Konkurs-Ausschreibung.**

Vom 1. November 1864 angefangen ist das Florian Staudegger'sche Stipendium im Jahresertrage von 76 fl. öst. W. zu verleihen.

Dieses Stipendium ist bestimmt für studirende Verwandte des Stifeters und in deren Abgang für studirende Bürgersöhne von Bleiburg. Der Stifftling kann nach Vollendung der Gymnasialklassen die Stiftung nur in den theologischen Studien fortgenießen. — Das Präsentationsrecht steht dem Gemeindevorstande von Bleiburg zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf-, Impfung- und den Schulzeugnissen belegten Gesuche, und insoferne es sich um die Bewerbung aus dem Titel der Verwandtschaft handelt, unter Anschluß der Beweis-Dokumente über den Grad derselben, bis 15. Juni 1865

im Wege der vorgesezten Studien- oder Schulkonzeption bei dieser Landesbehörde zu überreichen.

K. k. Landesbehörde für Kärnten.

Klagenfurt den 19. Mai 1865.

(176-3)

**Vizitations-Rundmachung.**

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 6. Mai 1865, Z. 11241, nachstehende Straßenkonservations-Arbeiten genehmiget, und zwar:

Auf der Steinbrück-Munkendorfer Straße.

1) Die Herstellung der Bebrückung bei den Kanälen vom Dist.-Zeichen O/0 bis 145 mit 185 fl. 54 kr.

Auf der Agramer Straße:

2) die Bauholzliefereung für die Munkendorfer Fochbrücke im Dist.-Zeichen XIV J 2-3 mit 201 fl. 60 kr.

3) die Anschaffung des neuen Bauzeuges für beide Straßen mit . . . . . 144 „ 69 „

Wegen Hintangabe dieser Herstellungen wird die öffentliche Vizitation Donnerstag den 1. Juni 1865, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld unter den für Ausbietung von Aerarialstraßen-Bauten bestehenden Bedingungen abgehalten.

Schriftliche, diesen Bedingungen entsprechend verfaßte Offerte werden bis zum Beginne

Nr. 177.

der mündlichen Verhandlung beim genannten Bezirksamte angenommen.

Jeder Bewerber hat das fünfprozentige Reugeld der Fiskalsumme entweder baar oder in annehmbaren Kautionsbettefen zu erlegen.

Die diesbezüglichen Bedingungen und Bauakten liegen beim gefertigten Amte zur Einsicht auf.

K. k. Bauexpozitur Gurkfeld am 12. Mai 1865.

(180-2)

Nr. 3109.

**Rundmachung.**

Wegen Herstellung einiger Adaptirungsarbeiten im hierortigen Bürgerospitalsgebäude wird beim Stadtmagistrate

am 31. Mai d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Vizitationsverhandlung vorgenommen werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die einschlägigen Bedingungen und der Kostenüberschlag hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 23. Mai 1865.

(1025-2)

Nr. 6498.

**Edikt.**

Vom k. k. Landesgerichte Graz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das vom Herrn Dr. Kupnik, als Raimund Pucher'schen Konkursmassaverwalter einverständlich mit Herrn Notar Dr. Lenk, als Johann Pucher'schen Vergleichsleiter und dem Kreditoren-Ausschusse gestellte Ansuchen die öffentliche Feilbietung der zur Raimund Pucher'schen Konkursmasse und zur Johann Pucher'schen Ausgleichmasse gehörigen Realität Urb. Nr. 44 ad Marchfutteramt, dann der Raimund Pucher'schen Einrichtungstücke, ferner der gemeinschaftlichen Einrichtungstücke, der Tischler-, Schlosser- und Zimmermannswerkzeuge, der verschiedenen Vorräthe und des noch vorhandenen Holz- und Ladenvorrathes bewilliget, und zur Vornahme der Realitäten-Feilbietung zwei Tagsatzungen auf den

27. Mai und

28. Juni 1865

Vormittag 11 Uhr in Rathsaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realität nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, und zur Vornahme der Fahrnisse-Versteigerung ebenfalls zwei Tagsatzungen auf den

29. Mai und

30. Juni 1865,

Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr am Orte der obigen Realität mit dem Beifügen angeordnet, daß die Fahrnisse gleichfalls nicht unter dem Schätzungswerthe und nur gegen baare Bezahlung hintangegeben werden.

Die feilzubietende Realität besteht:

a) aus dem Wohnhause in der Labergasse Konf. - Nr. 1015;

b) aus dem Fabrikgebäude, in welchem 2 Bretterfägen, eine Hobel- und Schleifvorrichtung, die durch eine Dampfmaschine von 10 Pfer-

dekräften in Betrieb gesetzt werden, dann die Dörrlokalitäten, Tischler- und Schlosser-Werkstätten sich befinden;

c) aus den Nebengebäuden an Stalungen, Wagenremise, Zeug- und Zimmer-Arbeitsstätten und Ladenbehältnissen, endlich,

d) aus dem Zimmerplaz und Hofraume im Flächenmaße von 1290 □ Klafter, zusammen im Schätzungswerthe von 26 212 fl. 50 kr. öst. W., worunter die Dampf- und Sägemaschine sammt Zugehör mit 9452 fl. 50 kr. öst. W. begriffen ist.

Die Vizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Graz am 7. April 1865.

(1042)

Nr. 2094.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Röhel von Neufriedlach, gegen Andreas Steinmaßl von Sporeben wegen, aus dem Urtheile vom 20. Oktober 1863, Z. 4689, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gotschee sub Tom. 18, Fol. 2441 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

26. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. März 1865.

(1038-1)

Nr. 434.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Peter Ritzmanig von Großfello gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freiturn sub Cur.-Nr. 367 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 50 fl. ö. W. wegen schuldiger Grundentlastungs-Gebühren pr. 11 fl. 71 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Jänner 1865.

(879-5)

**Mineral-Wässer,**

als: Adelheid's Quelle, Billiner, Carlsbader, Egger, Friedrichshaller, Gießhübler, Gleichenberger-Constantius-Quelle, Haller-Jod, Klausner Stahl, Marienbader-Kreuzbrunnen, Püllnaer Bitter, Moitscher, Saidschiger und Selterser, sind beim Oeserfertigen von frischer Füllung angelangt.

Spezerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

**PETER LASSNIK,**

Marien-Plaz Nr. 45.

Auch ist daselbst zu haben:

**Marienbader - Brunnensalz.**

**Anatherin - Mundwasser.**

**Feinst Norweger Dorsch-Leberthran.**

(970-2)

Bei

**J. C. Mayer in Laibach**

sind zu haben

**5% Silber-Pfandbriefe**

der k. k. priv. allg. österreichischen

**Boden-Credit-Anstalt.**

Dieselben werden mittelst Verlosung innerhalb 50 Jahren al pari in Silber zurückgezahlt; sie sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug ausbezahlt werden, und verzinsen sich zum gegenwärtigen Emmissionskurs mit Rücksicht auf die Rückzahlungsprämie mit nahezu 6 Prozent in Silber. — Sie dürfen gesetzlich zur Anlage von Kapitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depositen-Geldern verwendet werden, und eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothetischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der Valuta unabhängigen Kapital-Anlage. — Die Anstalt nimmt ihre Pfandbriefe unentgeltlich in Depot. Es werden davon Stücke zu 100, 200, 300, 500 und 1000 fl. ausgegeben.

Ferner

**Promessen der 1864. Lose**

zur Biehung am

**1. Juni 1865,**

**Haupttreffer fl. 250.000.**

(1060)

Morgen Sonntag den 28. Mai

# Soirée

## Casino-Garten,

wobei die Musikkapelle des löbl. k. k. 8. Artillerie-Regimentes unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters sich produzieren wird.

Entrée 15 kr.

(1052-1)

# !! Zur Firmung !!

## Billige und gute Uhren

bei **Niklas Rudholzer,**

Uhrmacher und Optiker, in der Stern-Allee Nr. 25, neben dem Theater.

Silberne Cylinderuhren von 11 bis 16 fl.

Ankeruhren " 16 " 28 "

detto beim Stängel aufzuziehen " 30 " 44 "

Goldene Damenuhren " 30 " 160 "

Herren-Ankeruhren " 40 " 118 "

Chronometer " 160 " 360 "

Wecker " 5 " 8 1/2 "

Ferner sind zu haben alle Gattungen Brillen, Stecher, Zwickel, Monocles von den feinsten bis zum billigsten; Mikroskope, Lupen, Operngucker, Feld-Pinocles, Fernrohre französische, nach Frauenhofer und Kellner; Berg-, Gruben- und Reise-Compass, Barometer, Thermometer und Hygrometer, billige Stecher und Nasenklemmer zu 80 fr.

(1057)

## Verkaufs- und Dienst-Offert.

Zu verkaufen: Eine freundliche Herrschaft in Unterkärnten mit 300 Joch, großartiger Bräueri, Mahl- und Sägemühle, Eisenhammer, Steintofen und Bleierz um 100.000 fl.; eine Herrschaft in Steiermark mit Mahlmühle und 200 Joch Grundstück um 36.000 fl.; ein Gasthaus mit Nebengebäuden und 5 Joch Grundstücken bei Rohitsch um 6000 fl.; ein stockhohes Handlungshaus mit Garten um 4100 fl., (auch um 260 fl. zu verpachten); zwei Vorstadt-Häuser in Laibach mit Gärten, Stallung um 12.000 fl. und 8600 fl.; kleinere Häuser mit 1000 fl. bis 5500 fl. Auch sind Handlungs-Commis und Lehrlinge, sowie auch männliche und weibliche Dienerschaft zur Auswahl disponible, und werden Gesuche an die hohen und höchsten Behörden verfasst, dann Gasthäuser zu pachten gesucht, und sind zwei Sommer-Wohnungen bei Laibach sogleich zu vermieten durch J. A. Schuller's Bureau zu Laibach.

(1017-2)

## Ein Forstbeamte,

28 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, welcher im äußern und innern Forstdienste die gehörige Routine besitzt, mehrere Jahre als Förster, als Forstrechnungsführer und schließlich als selbständiger Forstbeamte bedienstet, der deutschen und kroatischen Sprache und Schrift mächtig, die beiden Staatsprüfungen mit Vorzug abgelegt hat, sucht einen, seinen Kenntnissen angemessenen Dienstposten bei einer honneten Herrschaft, und erbittet allfällige Anträge an das Comptoir der Laibacher Zeitung unter der Chiffre: „An den Forstmann“ einzusenden.

### Telegraphische

### Effekten- und Wechsel-Kurse

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 26. Mai.

5% Metalliques 71.25	1860'er Anleihe 93 10
5% Nat.-Anleihe 76.2	Silber . . . 106.75
Banfsaktien . 801	London . . . 109 20
Kreditaktien . 184.10	R. k. Dufaten 5.21 1/2

### Fremden-Anzeige

vom 24. Mai.

### Stadt Wien.

Die Herren: Perz, Kaufmann, von Wien. — Schmidt, Kaufmann, von Graz. — Voit, Grundbesitzer, von Klagenfurt. — Ferscher, k. k. Kreisbeamte, von Udria. — Florianschitz, Grundbesitzer, von Belbes.

### Elephant.

Die Herren: Rehrer, Kaufmann, von Stuttgart. — Meirner, Bildhauer, von Wien. — Simon, Hosenhändler, von Sängenberg. — Moises, Handelsmann, von Agram. — Dr. Marzuttini von Udine. — Fischer, Kaufmann von Kolin. — Grünwald, Handelsmann, von Schönbach. — Eisenstätter, Handelsmann, von Maßgerndorf.

### Wilder Mann.

Herr Dpiz, Fabrikantensohn, von Teplitz.

### Verstorbene.

Den 19. Mai. Dem Johann Urbanz, gewesenen Packer, sein Kind Anna, alt 1 1/2 Jahr, in der Krafau-Vorstadt Nr. 38, an Fraisen. — Dem Herrn Karl Babnik, Buchbindermeister, sein Kind Laurentia, alt 1 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 41, an Fraisen. — Dem Anton Kantschitsch, Schuhmachermeister, sein Kind Pauline, alt 3 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 36, an der Gehirnlahmung. — Dem Johann Zerantschitsch, Schuhmacher, sein Kind Johann, alt 2 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 25, an der Auszehrung.

Den 20. Johann Euschnit, Einwohner: sohn, alt 19 Jahre, im Civilspital, am Eiterungs-fieber. — Dem Johann Laboda, Geiger, sein Kind Maria, alt 8 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 33, am Wassertopfe. — Josef Perlo, Schneiberger, alt 43 Jahre, in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 15, an der Darmgicht. — Dem Franz Eschen, Kausleibener, sein Kind Max, alt 3 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 91, am Zehrfieber.

Den 21. Dem Michael Marzuttini, Müller, sein Kind Johann, alt 8 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 74, an Fraisen.

Den 22. Dem Herrn Dr. Mathias Wreitschko, k. k. Gymnasial-Professor, sein Kind Rudolf, alt 2 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 214, an der Lungentzündung. — Dem Herrn Georg Plewnit, Diener, sein Kind Josef alt 2 Jahre, in der Krafau-Vorstadt Nr. 32, am Zehrfieber. — Der Frau Agatha Krishaj, jub. k. k. Landesgerichts-Hilfsämter-Direktions-Adjunktens-Witwe, ihr Sohn Eduard Josef, Handlungs-Kommis, starb im 25. Lebensjahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 21, an der Miliartuberkulose.

Den 23. Maria Tratuit, Wagenpugers-weib, alt 36 Jahre, im Civilspital, an der Bauchfellentzündung. — Josef Thim, Bahnaufscher, alt 58 Jahre, im Civilspital, an der Lungentuberkulose. — Dem Franz Boderhaj, Arbeiter, sein Kind Apollonia, alt 2 Jahre und 4 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 48, an Rücktritt der Mägen. — Dem Jakob Zeretina, Aufseher im Zwangsarbeitsaufse, sein Kind Wilhelm, alt 1 Jahr und 2 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 58, an Fraisen in Folge der Mägen. — Dem Herrn Josef Auer, Schubder Mägen. — Dem Herrn Amalia, alt 7 Monate, in madermeister, sein Kind Maria, alt 7 Monate, in der Stadt Nr. 237, an Fraisen in Folge Rücktritt der Mägen. — Maria Kreutz, Instituts-arme, alt 62 Jahre, in der Stadt Nr. 150, an der Brustwasserflucht. — Dem Anton Seltsch, ar, Maurer, sein Kind Gertraud, alt 1 1/2 Jahr, in der Grabetz-Vorstadt Nr. 31, am Zehrfieber.

Den 24. Andreas Klemen, Tagelöhner, alt 57 Jahre, und Blas Kotschar, Einwohner, alt 60 Jahre, Beide im Civilspital, an Erschöpfung der Kräfte. — Herr Franz Suchadobnik, Fabrik-beamte, alt 28 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 4, an der knochen Lungenflucht.

## Bericht aus dem kön. preuss. Invalidenhanse zu Stolp.

Seitdem das Hoff'sche Malzextrakt, sog. Gesundheitsbier, in mehreren Heilanstalten eingeführt worden, um in geeigneten Fällen durch dasselbe den Rekonvaleszenten Stärkung zu verschaffen, und es bei allen jenen Kranken, wo der Gebrauch desselben dem Arzte vortheilhaft erscheint, gehörig zu verwerthen, laufen von jener Seite auch allmählig Berichte über die Wirkung des Fabrikats ein. Heute liegt uns ein Bericht von dem k. Ob. vortz des Invalidenhanse Dr. Weinschenk zu Stolp, ddo. 13. März vor, welchen wir, da er von allgemeinem Interesse ist, hier gern wörtlich wiedergeben:

„Das Hoff'sche Malzextrakt hat sich sehr hilfreich bewiesen in folgenden Fällen:

1. Als Stärkungsmittel bei Individuen, die an langwierigem Asthma gelitten.
2. Bei Personen, die der Stärkung bedürfen, nachdem sie an Unterleibsbeschwerden, Magenleiden etc. gelitten.
3. Als Labungsmittel bei Leuten, die sehr entnervt sind, vorzugsweise bei Frauen, die Blutungen überstanden haben.
4. Bei Kindern nach katarrhalischen und skrophulösen Nebeln.

Aus dem reichen Felde, das sich mir in meiner Stellung als Oberarzt des Invalidenhanse zur Beobachtung darbietet, habe ich diese Mittheilungen machen können etc.“

Preise inklusive Verpackung: 6 Flaschen 3 fl. 70 kr., 12 (13) Flaschen 7 fl., 25 (28) Flaschen 14 fl.

Des königl. Hoflieferanten

Johann Hoff's Central-Depot

in Wien, Kärntnering Nr. 11.

Niederlage in Laibach bei Johann Klebel.

## Die

# Laibacher Schwimmgesellschaft

bringt ihren verehrlichen Mitgliedern zur Kenntniss, dass der „Ponton“ am gewöhnlichen Orte im Laibachflusse bereit aufgestellt ist, und dass die Bade-Saison mit 1. Juni beginnen wird.

Jene Herren Freischwimmer, welche gesonnen sind als Mitglieder beizutreten, belieben sich im diesbezüglichen Mitglieder-Verzeichnisse, welches bei dem Herrn Ant. Nedwed aufliegt, einzuschreiben.

Der Beitrag von 4 fl. öst. Währ. für die ganze Badezeit wird bei der Einschreibung entrichtet.

Sollte sich eine entsprechende Anzahl Schwimmschüler melden, so wird für einen Schwimmlehrer Bedacht genommen werden.

Laibach am 23. Mai 1865.

(1056)

Eisenbahn- u. Telegrafstation

## „Römerbad“

an der Südbahn,

10 Stunden von Wien,

6 Stunden von Triest,

# Römerbad

(Das steirische Gastein).

Kräftigste Alpenthermen von 30° R.

Saisonöffnung alljährlich am 1. Mai.

Große, verschieden temperirte Bassins, Wannen- und Douchebäder, Molke und Mineral-Wasser, Table d'hôte, Bälle, Concerte, Bibliothek, Zeitungen &c.

Besonders heilkräftig bei: Schwäche, Impotenz, Neuralgien, Krämpfen, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Menstruationsanomalien, Knochen- und Gelenkskrankheiten, Geschwüren &c.

Preise mäßig. Eingerichtete Zimmer von 30 kr. aufwärts, im Mai und September um 1/2 billiger.

Mündliche Auskunft ertheilt bis zum 1. Mai der Badearzt Hr. Dr. E. Bunzel in Wien, Stadt, Kärntnerstrasse Nr. 21, von 3—5 Uhr Nachmittags.

Ausführliche Programme nebst Tarif sind gratis durch die „Direktion des Römerbades in Steiermark“ zu beziehen.

(845-3)